

und eingesegnet worden seid, und eine Mitgabe fürs Leben, damit Euch die Gemeinschaft mit Eurer evangelisch=lutherischen Kirche nie verloren gehe und Ihr Euer teures Gotteshaus lieb behaltet bis an Euer Ende.

Ein herrliches Werk stand sie vor der feiernden Gemeinde, unsre liebe Auferstehungskirche, als wir sie weiheten zu einer Heimstätte des göttlichen Namens, zu einer Segensstätte lebendiger Gemeinschaft und zu einer Pflanzstätte heiligen Lebens. Unter Zittern und Beben hatten wir die Mauern des alten ehrwürdigen Gebäudes stürzen sehen und durften nun um so inniger loben und danken.

Aber ein größeres, heiligeres Werk gilt's jetzt, die Erbauung der Gemeinde und jeder einzelnen Seele zu einer Behausung Gottes im Geiste, wovon der Apostel sagt: „Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid!“

Zitternd und bebend sieht heute mancher Vater, manche Mutter ihren Sohn, ihre Tochter in die Welt ziehen, welche oft mit frevlerischer Hand die Mauern dieses Baues niederreißen will.

Darum befehle ich Euch **G o t t u n d d e m W o r t e s e i n e r G n a d e**, der da mächtig ist, Euch zu erbauen und zu geben das Erbe unter allen, die geheiligt werden.

D r e s d e n - P l a u e n , Weihnachten 1907.

B. Liebe, Pfarrer.